



Informationen aus Land und Kreis

16,45 Milliarden Euro für Kommunen

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat den Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2026 beschlossen. Städte, Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände können im kommenden Jahr voraussichtlich Zuweisungen in Höhe von rund 16,45 Milliarden Euro und damit etwa 684 Millionen Euro (plus 4,34 Prozent) mehr als im Jahr 2025 erwarten. Die genaue Höhe wird erst mit dem Ende des sogenannten Verbundzeitraums am 30. September 2025 feststehen.

Von den 16,45 Milliarden Euro sollen rund 84 Prozent (13,85 Milliarden Euro)

als finanzkraftabhängige Schlüsselzuweisungen verteilt werden. Für Investitionen sollen den Kommunen rund 2,5 Milliarden Euro zugewiesen werden.

Trotz dieses Rekordwertes sind die kommunalen Haushalte durch Sozialausgaben und Tarifabschlüsse stark belastet. Deshalb bedarf es dringend Reformen auf Bundesebene, die auch in den kommunalen Haushalten stabilisierend wirken. Neben der Altschuldenlösung für besonders verschuldete Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen bleibt die Landesregierung auch mit der Gemeindefinanzierung 2026 an der Seite der Kommunen.

NRW ist Nummer eins bei Elektromobilität

In Nordrhein-Westfalen sind mehr als 412.000 rein batteriebetriebene Pkw zugelassen – mehr als in jedem anderen Bundesland. Jede fünfte Neuzulassung ist hier ein Stromer. Damit liegt Nordrhein-Westfalen klar über dem Bundesdurchschnitt (18,4 Prozent).

Auch im Güterverkehr setzt NRW Maßstäbe: Mit 5.800 schweren E-Lkw liegt das Land deutlich vor der Nummer zwei Hessen

(600). Die Zahl der öffentlichen Ladepunkte hat sich seit Januar 2023 auf jetzt über 33.200 verdoppelt. Allein in diesem Jahr hat Nordrhein-Westfalen bereits mehr als 1.400 Ladepunkte am Arbeitsplatz und 1.800 Ladepunkte an Mehrfamilienhäusern gefördert.

Detaillierte Informationen über Fördermöglichkeiten finden Sie [hier](#). Weitere Infos zur Elektromobilität gibt es [hier](#).

Themen dieser Ausgabe:

Vier Bürgermeister zu Gast bei Marcus Optendrenk	2
Fotowettbewerb gestartet	2
Schulkompass NRW 2030	3
250.000 Euro für Grefrath	3
Gründungskultur an Hochschulen stärken	3
Steuer-Infos für Influencer und Content-Creator	4
Mehr Photovoltaik auf Mehrparteienhäusern	4
Mehr Fachkräfte für soziale Berufe	4
Denkmalförderung im Kreis	5
Landesregierung stärkt lokale Tafeln	5
Reform der Oberstufe in NRW „NRW pflanzt“	6
Neuer Vorstand der Jungen Union im Kreis Viersen	6
Leben retten will gelernt sein	7
Action medeor zu Gast	7
Informationen zu Waldbrandgefahr	7
Kostenloses Fortbildungsangebot „Ehrenamt 2.0“	8
Zentrales Katastrophenschutzlager für NRW	8
„Klimaanpassung.Kommunen .NRW“	8
Engagementpreis NRW 2026	9
Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen — Wählen gehen!	9

Vier Bürgermeister zu Gast bei Marcus Optendrenk

Die Kommunen stehen vor großen Herausforderungen: Steigende Kosten, Fachkräftemangel, komplexe Vergabeverfahren und zusätzliche Aufgaben, die Städte und Gemeinden zunehmend belasten.



Es bedarf nun klarer Schritte und gemeinsamer Lösungen, um die Handlungsfähigkeit der Kommunen auch in Zukunft sichern zu können.

Die Städte und Gemeinden im Kreis müssen immer mehr Aufgaben erfüllen, doch es fehlt am notwendigen Geld und Personal. Es hakt auch beim extrem aufwändigen Vergaberecht und an immer neuen Standards, die in den Rathäusern selbst erfüllt oder im Verhältnis zu Bürgern und Unternehmen überprüft werden müssen.

Außerdem ist überall spürbar, dass die Steuereinnahmen im dritten Jahr der Rezession nicht mit den Kostensteigerungen der öffentlichen Haushalte mithalten. Infolge der Inflation sind nicht nur Baupreise, Kosten für Dienstleistungen und Einkauf stark angestiegen. Auch die Personalkosten sind durch die höheren Tarifabschlüsse in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Ohne dass die Verantwortlichen vor Ort darauf größeren Einfluss hatten, haben

sich damit die Rahmenbedingungen für die Kommunalpolitik in den letzten Jahren deutlich verschlechtert. Hier muss dringend gegengesteuert werden.

Darüber

sind sich die CDU-Bürgermeister aus dem Kreis Viersen, Christian Pakusch (Willich), Frank Gellen (Brüggen), Andreas Gisbertz (Schwalmtal) und Stefan Schumeckers (Grefrath) mit NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk einig. Bei einem Termin im Landtag in Düsseldorf sprachen die Politiker auch über konkrete Lösungsansätze.

Für Marcus Optendrenk ist wichtig, dass die ab dem nächsten Jahr aus dem Sondervermögen des Bundes an die Kommunen fließenden Mittel genutzt werden, um den drängenden Investitionsbedarf in den Städten und Gemeinden mitzufinanzieren: „Hier müssen klug die richtigen Schwerpunkte gesetzt werden.“

Die Bürgermeister waren sich mit Optendrenk einig, dass der Grundsatz „Wer bestellt, muss auch bezahlen“ zukünftig auch dann gelten muss, wenn der Bund den Städten und Gemeinden neue Aufgaben übertragen will.

Fotowettbewerb gestartet

In einem gemeinsamen Wettbewerb rufen das Landesumweltministerium und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege Fotografinnen und Fotografen auch in diesem Jahr wieder dazu auf, eigene Aufnahmen aus der heimischen Natur einzureichen. Die zwölf Siegerfotos werden in einem großformatigen Wandkalender für das Jahr 2027 veröffentlicht und erhalten eine Prämie von bis zu 1.000 Euro.

Die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie [hier](#).

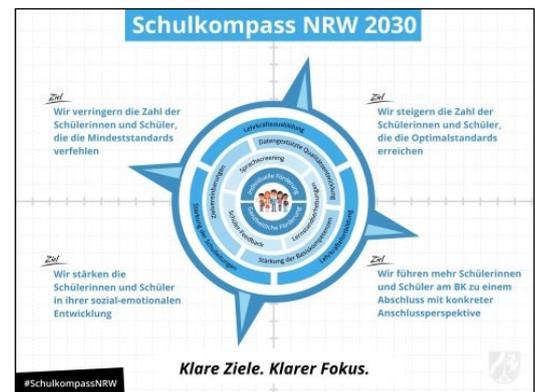


Foto: © fernandozhinnicele - pixabay

Schulkompass NRW 2030

Zum Start ins Schuljahr wurde der Schulkompass NRW 2030 vorgestellt. Um die Kinder und Jugendlichen zu besseren Lern- und Bildungserfolgen zu führen, richten Landesregierung, Schulaufsicht und Schulen ihr Handeln auf folgende Ziele aus: Mehr Schülerinnen und Schüler auf ein Leistungsniveau bringen, das ihnen beste Zukunftschancen eröffnet, weniger Schülerinnen und Schüler, die an den grundlegenden Anforderungen scheitern sowie eine Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen, damit sich Schülerinnen und Schüler in der Schule wohlfühlen und gut lernen können.

Zu den wichtigen Navigationspunkten gehören die gezielte Stärkung der Basiskompetenzen Lesen, Schreiben, Zuhören und Rechnen, der Ausbau der sozial-emotionalen Förderung sowie eine daten-



gestützte Qualitätsentwicklung mit Lernstandserhebungen, Schülerfeedback und Zielvereinbarungen.

Weitere Informationen sowie einen Überblick über die zahlreichen Maßnahmen zur Modernisierung der Lehrkräfteausbildung finden Sie [hier](#).

250.000 Euro für die Umgestaltung des Rathausplatzes in Grefrath

250.000 Euro Fördermittel

Land NRW fördert Umgestaltung und Freiflächen am Rathausplatz Grefrath

- Der Anbau am historischen Rathaus ist im Bau.
- Für die **Außenanlagen** gibt es erfreuliche Nachrichten: Das Land NRW fördert Rathausplatz und umliegende Freiflächen mit **Maximalbetrag**.
- Ideen für Außenfläche u.a. im **Beteiligungs-Workshop mit Kindern und Jugendlichen** gesammelt. Auch das benachbarte **Jugendzentrum "Dingens"** ist eingebunden und wird die Flächen nutzen.

In Grefrath werden der Rathausplatz und die umliegenden Freiflächen umgestaltet. Das Land unterstützt das Projekt mit 250.000 Euro. Das ist die zulässige Förderhöchstgrenze für ein Einzelprojekt.

Marcus Optendrenk: „Die Kommunen im Kreis Viersen packen an, damit unsere Region lebenswert bleibt. Die Landesregierung unterstützt sie dabei, wo sie kann. Die Mittel für die Umgestaltung des Rathausplatzes in Grefrath und der umliegenden Freiflächen sind ein gutes Beispiel dafür. 250.000 Euro – damit gehen so viele Mittel wie möglich nach Grefrath.“

Die Mittel stammen aus dem Programm „Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raums“. In diesem Jahr werden landesweit insgesamt 141 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 17 Millionen Euro gefördert.

Gründungskultur an Hochschulen stärken

Um innovative Ideen aus Hochschulen noch besser umzusetzen und in erfolgreiche Unternehmensgründungen zu überführen, stärkt die Landesregierung gemeinsam mit der Europäischen Union die Gründungskultur an Hochschulen: Die Programme „[Start-up Transfer.NRW](#)“ und „[Start-up Center.NRW](#)“ sowie „[Start-up Fokuszentren.NRW](#)“ erhalten bis Ende 2028 rund 24 Millionen Euro.

Ermöglicht wird dies durch Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den die Europäische

Union zur Stärkung der Regionen bereitstellt.

Eine Übersicht über die drei Programme und weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Foto: © Syda Productions - Fotolia

Steuer-Infos für Influencer und Content-Creator online abrufbar

Wer in sozialen Netzwerken wie Instagram, TikTok, YouTube oder Twitch aktiv ist und damit Einnahmen erzielt, sollte auch die steuerlichen Pflichten von Anfang an im Blick haben. Die Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen hat dazu jetzt alle wichtigen Informationen gebündelt und auf einer zentralen Website veröffentlicht.

Hier finden sich praxisnahe Hinweise zu allen steuerlich relevanten Themen: von der Einkommen- und Gewerbesteuer über die Umsatzsteuer bis hin zu den verschiedenen Arten von Einnahmen wie Sponsorings, Produktplatzierungen, Merchandise-Verkäufen oder Preisgeldern. Ziel ist es, die Branche frühzeitig zu unterstützen, Rechtssicherheit zu schaffen und so einen erfolgreichen Karriereweg zu begleiten.

Finanzminister Marcus Optendrenk: „Influencer und Content-Creator sind eine wachsende und wichtige Branche. Uns geht es darum, zu informieren, aufzuklären und Partner für die Menschen zu sein, die hier ihre berufliche Zukunft aufbauen oder bereits fest etabliert sind. Mit der neuen Website bündeln wir alle steuerlichen Informationen an einer zentralen Stelle, leicht verständlich und jederzeit abrufbar.“

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Neue Initiative für mehr Photovoltaik auf Mehrparteienhäusern



Foto: © solarimo - pixabay

Solarenergie ist eine der Energiequellen der Zukunft: Sie ist klimafreundlich, bezahlbar und macht eine lokale, unabhängige Stromversorgung möglich.

Besonders gut für die Nutzung der Sonnenenergie eignen sich die Dächer von Mehrparteienhäusern.

Um den Ausbau von Photovoltaik (PV-)Anlagen auf diesen Gebäuden deutlich zu beschleunigen, haben das Land NRW, der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen, Unterneh-

men, Genossenschaften und NRW.Energy4Climate gemeinsam eine Photovoltaik-Initiative für Mehrparteienhäuser gestartet und eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet.

Kernpunkte der gemeinsamen Erklärung sind unter anderem die bestmögliche Erschließung des Potenzials von Dachflächen von Mehrparteienhäusern in NRW sowie gemeinsam entwickelte Informations- und Unterstützungsangebote, um praktische Hürden beim PV-Ausbau abzubauen. Konzepte für eine direkte Teilhabe von Mieterinnen und Mietern am erzeugten PV-Strom werden durch Beratungs- und Informationsangebote unterstützt.

Die Absichtserklärung und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mehr Fachkräfte für soziale Berufe

Die Landesregierung hat ein Maßnahmenbündel geschnürt, um zusätzliche Fachkräfte für die Sozial-, Erziehungs-, Gesundheits- und Pflegeberufe zu gewinnen: Mehr Geld, eine bessere Anerkennung von Lebens- und Berufserfahrung, die stärkere Unterstützung bei der Vereinbarkeit

von Familie und Ausbildung sowie eine effizientere Verzahnung von Theorie und Praxis.

Ziel ist es, mehr junge und auch lebenserfahrene Menschen für eine Ausbildung in diesen Berufsfeldern zu begeistern. So

Foto: © u_63z5ddwvp4 - pixabay



werden an den Berufskollegs die Erzieherinnen und Erzieher und die Kinderpflegerinnen und -pfleger von morgen ausgebildet. Die Absolventinnen und Absolventen finden sehr gute Bedingungen vor und werden mit einer spannenden Kombination aus theoretischen und praktischen Inhalten auf ihr späteres Berufsleben vorbereitet.

Zahlen zeigen, dass die vom Land initiierten Maßnahmen greifen und den Berufs-

kollegs steigende Anmeldezahlen bescheren. So konnte der praxisintegrierte Ausbildungszweig zur „Staatlich anerkannten Erzieherin/Staatlich anerkannten Erzieher“ an den Fachschulen für Sozialpädagogik in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut werden: Im Schuljahr 2024/25 verzeichnete NRW hier 11.453 Studierende. Insgesamt werden im laufenden Schuljahr 23.459 angehende Erzieherinnen und Erzieher in den Fachschulen für Sozialpädagogik und im Beruflichen Gymnasium sowie 9.182 angehende Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger ausgebildet.

Einen Überblick über die Maßnahmen finden Sie [hier](#).

Denkmalförderung im Kreis

Mehr als 80.000 Denkmäler sind ein lebendiger Wissensschatz für alle Generationen. Die vielen Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer sind unersetzlich für den Erhalt unseres historisch-kulturellen Erbes in Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Denkmalförderprogramm trägt die schwarz-grüne Landesregierung dazu bei, dass die Denkmäler im Land gepflegt werden und erhalten bleiben. 2025 können 183 denkmalpflegerische Einzelprojekte in Höhe von rund 11,5 Millionen Euro gefördert werden.

Zudem erhalten Städte und Gemeinden knapp 2,6 Millionen Euro pauschale Denkmalfördermittel. Hiervon profitieren auch die Kommunen im Kreis Viersen: Brüggen und Nettetal erhalten jeweils 10.000 Euro und Willich 3.750 Euro (Fördersatz jeweils 50 Prozent), Kempen erhält 45.000 Euro und Viersen 15.000 Euro (Fördersatz jeweils 60 Prozent).

Marcus Optendrenk: „Heimat – damit verbinden viele Menschen vor Ort auch unsere Denkmäler. Sie zu erhalten ist Kultur- und Heimatpflege. Und es erfüllt einen Bildungsauftrag. Ich freue mich, dass auch in Zeiten knapper Kassen Land und Kommunen für die Denkmalförderung eintreten.“



Landesregierung stärkt die lokalen Tafeln mit 1,4 Millionen Euro

Foto: © i-santos - pixabay



Durch den Landeshaushalt im Jahr 2025 werden rund 1,4 Millionen Euro für die nordrhein-westfälischen Tafeln im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung und Armut bereitgestellt. Damit können die Tafeln ihre Versorgungsangebote sichern und auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig bleiben. Die Mittel dienen der Finanzierung laufender Betriebsausga-

ben wie Miet- und Energiekosten oder etwa Reparatur- und Betriebskosten von Fahrzeugen. Zudem wird weiterhin die Anschaffung energieeffizienter Kühlgeräte unterstützt.

Künftig werden die Mittel gezielt an die Tafeln vergeben, die ihren konkreten Bedarf anmelden. Die Höhe der Förderung orientiert sich weiterhin an der Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen am jeweiligen Standort.

Reform der Oberstufe in Nordrhein-Westfalen



Nordrhein-Westfalen plant eine umfassende Reform der Oberstufe, um die Schülerinnen und Schüler zeitgemäß auf Studium, Ausbildung und Berufsleben vorzubereiten und zugleich die bundesweite Vergleichbarkeit des Abiturs zu verbessern.

Schülerinnen und Schüler sollen in Zukunft mehr Möglichkeiten bekommen, um in den Prüfungen ihr Können unter Beweis zu stellen: Zum einen durch zeitgemäße Prüfungsformate wie beispielsweise die

Präsentationsprüfung, zum anderen durch deutlich mehr Kombinationsmöglichkeiten von Prüfungsfächern, die sich durch ein 5. Abiturfach ergeben. Darüber hinaus umfasst die Reform verbindliche Projektkurse an allgemeinbildenden Schulen, erweiterte Möglichkeiten, Klausuren durch neue, zeitgemäße Formate zu ersetzen, sowie zum Teil kürzere Klausurdauern.

Wirksam werden die Neuregelungen erstmals für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2027/28 in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe eintreten und regulär im Jahr 2030 ihr Abitur ablegen. So bleibt den Schulen ausreichend Zeit, um die neuen Abiturprüfungen vorzubereiten. Mehr Informationen zur Oberstufenreform gibt es [hier](#).

„NRW pflanzt - 1 Million Bäume für Nordrhein-Westfalen“

Das Projekt „NRW pflanzt“ der Robin Gut-Stiftung hat das Ziel, eine Million Bäume in Nordrhein-Westfalen neu zu pflanzen. Alle 396 Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen sind aufgerufen, Teil eines großen Aufforstungsprojekts zu werden und gemeinsam in den nächsten Jahren eine Million neue Bäume zu pflanzen.

Die Bäume sollen gemeinsam von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch mit Kindern aus Schulen und Kitas gepflanzt werden. Jeder gepflanzte Baum ist ein Beitrag für mehr Klimaschutz und Biodiversität, aber auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Daher unterstützt das Land dieses Projekt. Ministerpräsident Hendrik Wüst hat die Schirmherrschaft über „NRW pflanzt“ übernommen.

Hat eine interessierte Kommune im dichtbesiedelten Nordrhein-Westfalen keine ausreichende Fläche zur Verfügung, möchte aber die Aktion dennoch unterstützen, sichert das Land zu, eigene Staatswaldflächen für Baumpflanzungen zur Verfügung zu stellen.



Die Landesforstverwaltung kann auch selbst die Pflanzung und Bewirtschaftung übernehmen. Auf den Waldflächen des Landes Nordrhein-Westfalen werden dann Bäume gepflanzt, die dem Wiederbewaldungskonzept NRW entsprechen. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Neuer Vorstand der Jungen Union im Kreis Viersen

Die Junge Union (JU) im Kreis Viersen hat einen neuen Vorstand gewählt. Künftig steht die 24-jährige Dominique Muller an der Spitze der CDU-Nachwuchsorganisation.

Zum neuen Vorstand gehören die stellvertretenden Vorsitzenden Marcus Coenen, Patrick Heerdmann und Beatrice Ostendarp sowie Anton Grosse als Geschäftsführer und Frederic Frucht als Schatzmeister. Als Beisitzer wurden Kristin Saringen, Benedict Wynen, Pia Wolf, Martin Tecklenburg, Fabian Zientek und Maurice Abels gewählt.

Marcus Optendrenk: „Ich gratuliere Dominique Muller herzlich und wünsche ihr eine glückliche Hand in ihrem neuen Amt.“

V.l.n.r.: Frederic Frucht, Maurice Abels, Fabian Zientek, Dominique Muller, Anton Grosse, Kristin Saringen, Patrick Heerdmann, Martin Tecklenburg



Leben retten will gelernt sein



Foto: © rawpixel.com - freepik

Nordrhein-Westfalen hat eine Kooperationsvereinbarung zur verpflichtenden Einführung von Reanimationsunterricht ab dem Schuljahr 2026/27 unterzeichnet. So sollen die Laienreanimation an Schulen gestärkt und die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit dem lebensrettenden Schema „Prüfen – Rufen – Drücken“ vertraut gemacht werden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch den verpflichtenden Wiederbelebungunterricht das notwendige Wissen, um im medizinischen Notfall richtig zu handeln und Leben zu retten. Damit der Wiederbelebungs-Unterricht flächendeckend und zuverlässig umgesetzt werden kann, sollen alle rund 2.100 Schulen mit Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen spätestens im Laufe des Schuljahres 2026/27 über jeweils zehn Reanimationsphantome sowie zwei entsprechend geschulte Lehrkräfte verfügen.

Ausführliche Informationen sowie eine Liste der Kooperationspartner finden Sie [hier](#).

Action medeor zu Gast

Mitte Juli traf sich der Beirat der action medeor auf Einladung des Beiratsmitglieds Marcus Optendrenk im Düsseldorfer Landtag. Gemeinsam mit den engagierten Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und verschiedenen



Gemeinsam für action medeor: Beirat tagt im Landtag NRW

Sie stehen hinter der Arbeit von action medeor als „Notapotheke der Welt“: Die Mitglieder des action medeor-Beirats.

Teilen der Gesellschaft fand ein lebhafter Austausch über aktuelle Schwerpunkte der Arbeit von action medeor und dessen Hilfe in den Krisengebieten unserer Zeit statt.

Informationen zu Waldbrandgefahr

Mit den klimatischen Veränderungen und längeren Trockenphasen steigt auch in Nordrhein-Westfalen die Waldbrandgefahr. Allein im ersten Halbjahr 2025 gab es 31 Waldbrände, die von den Leitstellen der Feuerwehren gemeldet wurden. Die gesamte Brandfläche betrug mehr als 25 Hektar.

Da fast alle Waldbrände durch Unachtsamkeit von Menschen entfacht werden, hat das Land Nordrhein-Westfalen nun flächendeckend mehr als 3.000 Warnschilder zum Thema Waldbrand aufgestellt. Alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher werden aufgefordert, noch umsichtiger im Wald zu sein.

Weitere Informationen zum Thema Waldschutz und Waldbrandgefahr finden Sie [hier](#).

Überblick zur ärztlichen Versorgung in NRW

Das Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen (LfGA NRW) bietet auf seiner [neuen Webseite](#) einen transparenten Überblick über die vertragsärztliche Versorgung in ganz Nordrhein-Westfalen.

Datengrundlage für dieses Dashboard sind die Bedarfsplanungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, die grafisch aufbereitet wurden. Die Bedarfsplanungsdaten stellen dar, wie viele Vertragsärztinnen und -ärzte einer Fachrichtung in einer Region tätig sind, welche Gebiete für eine zusätzliche Niederlassung gesperrt sind oder wo

Niederlassungsmöglichkeiten bestehen.

Damit können sich die Bürgerinnen und Bürger

jetzt auf einen Blick online einen Überblick über die Versorgung in den Facharztgruppen, die für die wohnortnahe Versorgung besonders relevant sind, in ganz Nordrhein-Westfalen und in ihrer jeweiligen Region verschaffen.



Foto: © Drazen Zigic - freepik

Kostenloses Fortbildungsangebot „Ehrenamt 2.0“

Am 1. August ist das vom Land NRW unterstützte kostenfreie digitale Fortbildungsprojekt „Ehrenamt 2.0“ wieder gestartet. Bei dem seit 2023 erfolgreich durchgeführten Angebot handelt es sich um ein Gesamtpaket aus Online-Workshops, Ideencamps und Vereins-Coachings. Engagierte und Vereine erhalten durch die Landesunterstützung Ideen und Werkzeuge, die ihnen den Vereinsalltag erleichtern.

Dabei geht es zum Beispiel darum, mit welchen Mitteln der Verein sichtbar gemacht werden kann, wie mit dem Thema Digitalisierung umzugehen ist, Tipps zum Vereinsmanagement oder zum Social Media-Auftritt.

Auch die Vereine im Kreis Viersen sind aufgerufen, sich kostenfrei für das neue Weiterbildungsangebot „Ehrenamt 2.0“ zu registrieren. Marcus Optendrenk: „Jeden Tag leisten Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler in unserer Region Großes. Um diesen Einsatz – vor allem in der digitalen Welt – noch besser sichtbar zu machen, wurde das Angebot ‚Ehrenamt 2.0‘ geschaffen. Ich bin mir sicher, dass sich durch eine höhere Sichtbarkeit der vielen Vereine bei uns noch mehr Menschen für ein Ehrenamt begeistern lassen.“ Nähere Informationen finden Interessierte [hier](#).



Zentrales Katastrophenschutzlager für NRW



Das Land Nordrhein-Westfalen hat ein zentrales Katastrophenschutzlager eingerichtet. In Notlagen wie Hochwasser, Stürmen oder großen Bränden können von dort aus schnell wichtige Einsatzmittel zu Einsatzstellen gebracht werden.

Das Lager ist eine Reaktion auf die schwere Hochwasserkatastrophe im Juli 2021. In NRW starben 49

Menschen. Viele Orte wurden schwer getroffen, es fehlte teils an Geräten und Ausrüstung, um schnell helfen zu können. Im neuen Lager stehen Hilfsmittel bereit, die nach Einsatzzweck sortiert sind, zum Beispiel Pumpen, Kettensägen, Zelte, Schutzkleidung und vieles mehr. Sie sind auf Paletten verpackt und können schnell auf LKW verladen und zur Einsatzstelle gebracht werden.

Die Städte und Kreise in Nordrhein-Westfalen können die Hilfsmittel anfordern, wenn Bedarf ist und ihre eigenen Mittel nicht ausreichen. Die Anforderung läuft über die jeweilige Leitstelle.

„Klimaanpassung.Kommunen.NRW“

In Nordrhein-Westfalen sind rund 6,9 Millionen Menschen von Hitzebelastung betroffen – besonders in Städten und dicht besiedelten Regionen. Das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union helfen den Kommunen, sich besser auf die Folgen des Klimawandels einzustellen.

In der dritten Runde des Projektaufrufs „Klimaanpassung.Kommunen.NRW“ wurden 24 Vorhaben von einem unabhängigen Begutachtungsausschuss zur Förderung empfohlen. Die ausgewählten Projekte werden von Land und EU mit insgesamt 27 Millionen Euro gefördert.

Zu den empfohlenen Projekten gehört auch die Schulhofsanierung der Franziskus-Schule Viersen. Der Schulhof soll klimafreundlich und kindgerecht umgestaltet werden. Geplant sind die Entsiegelung von Flächen, neue klimaresiliente Pflanzen, verschattende Bäume mit Baumrigolen sowie erweiterte Baumscheiben zur besseren Regenwassernutzung. Ein Sonnensegel soll zusätzlich für Schatten sorgen und das Mikroklima verbessern.





Engagementpreis
NRW 2026

Unter dem Motto „Begegnen. Bewegen. Ver-

binden. – gemeinsam aus der Einsamkeit“ können sich gemeinnützige Initiativen, Vereine, Verbände und Stiftungen, gGmbHs sowie öffentliche Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen bis zum 30. September 2025 um den Engagementpreis NRW 2026 bewerben. Mit dem Preis sollen vorbildliche Projekte des bürgerchaftlichen Engagements gewürdigt und bekannt gemacht werden.

Der Engagementpreis NRW 2026 richtet sich an herausragende ehrenamtliche Projekte, die gute Beispiele für das Aufzeigen von Wegen aus der Einsamkeit sind und

einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung von Einsamkeit leisten.

Aus den eingereichten Projekten werden Ende 2025 zwölf Projekte ausgewählt, die im Verlauf des Jahres 2026 als „Engagement des Monats“ auf der Plattform www.engagiert-in-nrw.de vorgestellt werden. Diese erhalten als Zeichen der Anerkennung je 1.000 Euro. Jeweils zwei Projektbeteiligte erhalten zudem die Möglichkeit zur Teilnahme an kostenfreien Qualifizierungsworkshops. Aus den zwölf Projekten werden vier ausgewählt, die mit dem Engagementpreis NRW 2026 ausgezeichnet werden. Die vier Preise sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert.

Bewerbungen und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen — Wählen gehen!



Am 14. September findet die Kommunalwahl in NRW statt. Gewählt werden Stadt- und Gemeinderäte sowie die Kreistage in den Kreisen.

Außerdem werden Oberbürgermeister in kreisfreien

Städten gewählt, Bürgermeister in kreisangehörigen Städten sowie die Landräte der Kreise. In den kreisfreien Städten wird auch über die Bezirksvertretung im jeweiligen Stadtbezirk abgestimmt. Bei

der Kommunalwahl 2020 wurden mehr als 20.000 Mandate vergeben.

Die Stichwahlen für Oberbürgermeister-, Bürgermeister- und Landratsämter sind für den 28. September angesetzt.

Marcus Optendrenk: „Demokratie beginnt im Kleinen. Mit Ihrer Stimme können Sie aktiv an der Gestaltung Ihres Lebensumfelds teilhaben. Jede Stimme zählt und hat direkten Einfluss auf die kommunale Politik.“

In einer Zeit, in der die Herausforderungen in unseren Städten und Gemeinden vielfältiger sind denn je, kommt der Kommunalpolitik eine zentrale Rolle zu. Vom sozialen Zusammenhalt über die Entwicklung der Infrastruktur bis hin zu Umweltzielen – die Entscheidungen vor Ort prägen das tägliche Leben der Menschen. Die kommunalen Stimmen entscheiden über die Zukunft unserer Heimat. Deshalb meine herzliche Bitte: Gehen Sie wählen!“



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
Goetersstr. 54, 41747 Viersen

